

ausg. GL und SO -], et ainsy, vous n'aurez pas peine a luy faire tout refuser dans vostre Commune pour la franche Comte [- bekanntlich war wenig zuvor der franz. König Ludwig XIV. an der Spitze einer Armee in die Freigrafschaft eingefallen -]<sup>2</sup>, ny a obtenir la confirmation de la permission<sup>3</sup> de lever qu'on m'accorda l'année passée pour la Pension que j'ay donnée, veu que la Pension de cette année vous est assurée quand vous aurez fait tout cela, a quoy il faudra fortement insister, Je me remets au reste a ce que vous dira mon[dit] secretaire, Et vous prie seulement de croire que ie considereray le service que vous rendrez en cette occasion, Et que ie suis.

M.<sup>rs</sup> [Schultheiss und Rat] de Berne a ma priere ont mis de nouveaux ordres a la garde de leurs passages contre toute sorte de troupes, et cité [Niklaus von] Graffenried<sup>4</sup> qui avoit commancé a lever des soldats pour le franche Comté."

1) s. EA VI 1, 913 b und 917 d

2) s. Zurlaubiana AH 45/64

3) s. ebenda AH 86/155

4) s. Rott/Représentation VII 573

Original, mit Siegel - AH 110, 37-38a - Blatt 38 und 38a<sup>r</sup> leer

## 16

1699 Mai 9., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR JOHANN BERNHARD] MEYER VON BALDEGG AN  
HPTM. B[EAT] J[AKOB II.] ZURLAUBEN, EHEMALIGER LANDVOGT  
IM THURGAU UND NEU ERWÄHLTER LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER,  
ZUG

"Mit sunderen freiden habe ich vernommen dass Mein ... herr bei Jüngst gehaltener Landtsgemeind [von Stadt und Amt Zug vom 3. Mai 1699] mit einhelligem mehr die soo ansehliche Vogty des Frey Amtss erhalten habe, Zur bezeügung meiner freid hab ich nit ermanglen sollen mit dissen wenigen Zihlen Jhmmme von hertzen Zuo gratulieren. Der Allerhöchste verleihe glückliche Regierung und gebe dass disse so ansehliche Vogty quotter und erwinschter ertragenheit sein möge so ich von hertzen winsche, mit hin auch das liebe meinige und die wenige Lähnen Leüdt die ich [als Gerichtsherr der Herrschaft Baldegg] in disser Vogty habe Meines ... hern Landvogts protection anbefelen wollen mit versicherung dass Lebenslenglichen verharren werde ...

PS. Der Frau Liebsten [Maria Barbara Zurlauben] deren ich und auch

Mein Liebst unsser Respect vermelden gratulieren wir auch von herten".

Original - AH 110, 39-40 - Blatt 40<sup>V</sup> leer

## 17

[1717?]

A

ABRECHNUNG [IN ZUSAMMENHANG MIT DER HINTERLASSENSCHAFT VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Von	5292 gl.	28 ss
bringt Zu 7 Theil <sup>1</sup>	756 gl.	4 ss
Auf Joseph Moos [von Zug?]	200	
3 Zinsen	30	
Auf Hans Caspar Hürli[mann, von Walchwil] <sup>2</sup>	272	30
3 Zinsen	40	36 3
Auf denikhen [=Kloster Tänikon, wo Maria Euphemia Zurlauben Aebtissin war] <sup>3</sup>	125	
Zinsen sind 2	12	20
Auf Pfarh. Zu Beywil [=Beinwil im Freiamt, Johann Michael Kunz]	100	
2 Zinsen	10	
[Total]	791	6 3
bleibt schuldig	35	2 3
so er H. [Stadt- und Amts-]Ratsh. [Martin] Utiger [=Uttinger] <sup>3</sup> Zahlen sollen".		

1) Wohl die 7 erbberechtigten Kinder gemeint, deren Namen s. Zurlaubiana AH 72/155 S. 3.

2) s. ebenda AH 54/104 S. 6 Nr. 31

3) s. ebenda AH 72/155 S. 8

AH 110, 40<sup>V</sup> (aufgeklebt)

## 18

1673 November 23.<sup>1</sup>, Bernau

A

SCHREIBEN VON F[RANZ] L[UDWIG] VON ROLL [GERICHTSHERR VON BERNAU] AN SEINEN [SCHWIEGER]SOHN [HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN]

"Sein mir angenehmes, den 15 diss aus Fillingen [=Villingen, von wo der untengenante Franz von Sonnenberg Komtur war] Jst mir erst den 22 Abenss eingebracht worden, darauss vernomen, das H. [Gross-]Prior [des Malteserordens von Ungarn und Komtur von Leuggern, der besagte